

TAG Heuer

Der 40. Geburtstag der legendären Monaco

Wie wird eine Uhr zur Ikone? Das Phänomen lässt sich kaum erklären. Nur eines ist sicher: Vierzig Jahre nach ihrer Lancierung sieht die Monaco – mit ihrem markanten Quadratgehäuse – überhaupt nicht alt aus.

Im Gegenteil, sie gleitet mühelos über Vergangenheit und Gegenwart in die Zukunft.



Die Wiedergeburt des von Steve McQueen im Film Le Mans getragenen Modells.

Ihr sportliches Debüt erlebte sie am Handgelenk von Jo Siffert, dem unvergessenen Schweizer Formel-1-Piloten. Im Kino wurde sie durch eine weitere sagenhafte Gestalt, den amerikanischen Schauspieler Steve McQueen, im Film *Le Mans* bekannt. Seit ihrer Lancierung am 3. März 1969 wirkt die Monaco von TAG Heuer, die traumhafte Uhr mit ihrem quadratischen Gehäuse, die das Stilgefühl einer Generation perfekt traf, so jung wie eh und je. CEO Jean-Christophe Babin erklärt ihren Erfolg so: «Ich glaube, sie verkörpert den innovativen Geist des Unternehmens und treibt uns sozusagen zu ständigen Höchstleistungen an. In ihrer Art ein Solitär, ist und bleibt die Monaco das einzige quadratische Symbol der Welt von Sport und Glamour. Man hat sie nachgeahmt, ja kopiert, aber nie erreicht», meint er stolz. Ende der sechziger Jahre betrat das Modell die Uhrenszenen mit orkanartiger Wucht. Seine provozierende Erschei-

nung mit knallroter grosser Sekunde, metallischblauem Zifferblatt, gewölbtem Glas und kantigem grossem Gehäuse brach mit den gestalterischen Mustern der damaligen Uhrmacherei. Seine neuartige Technologie bürgte für absolute Dichtigkeit. Die ultimative Neuerung war jedoch sein Herz, das vielbewunderte Chronomatic Calibre 11, das erste automatische Chronographenwerk mit Mikrorotor, so ganggenau, dass es noch heute zum Spitzenfeld der chronometrischen Profi-Instrumente gehört. Auch alle nachfolgenden Neuinterpretationen waren revolutionär.

Heute legt TAG Heuer zur Feier des Geburtstags die Uhr mit dem markanten blauen Zifferblatt in einer neuen Serie von 1000 Exemplaren auf; sie sind auf der Rückseite mit dem Schriftzug Jack Heuer signiert und zu Ehren des Markenbotschafters Steve McQueen graviert.

Den Chronograph Monaco Calibre 12 gibt es mit blauem oder schwarzem Zifferblatt und Zählern bei 3 und 9 Uhr in einem quadratischen Edelstahlgehäuse von 39 mm Durchmesser. Dazu gehört ein Alligatorband. Die neue Version des von Steve McQueen getragenen Modells schlägt im Takt des brandneuen Kalibers 12, das durch den Saphirboden sichtbar ist.

Der Chronograph Monaco Calibre 12 Gulf Limited Edition (5000 Stück) besiegelt die neue Partnerschaft zwischen TAG Heuer und Gulf. Mit seinem Vintage-Logo, Datumsfenster



Die Monaco LS, aktuelle Neuauflage eines damaligen Grosse Erfolgs.

bei 6 Uhr, kleiner Sekunde bei 3 Uhr, Chrono-Minutenzähler bei 9 Uhr und einem grauen Alligatorband erfüllt er alle Erwartungen der Fans des Automobilrennsports.

Die Monaco Calibre 12 LS, ultramodern designt und mit einem Werk Dubois Dépraz 2008 ausgestattet, weckt Erinnerungen an zwei grosse Vorgänger: den legendären Monaco Calibre 360 Concept Chronograph LS, von dem sie das schwarze Zifferblatt und die fein gebürsteten Brücken übernimmt, und die nicht minder famose Monaco V4 mit poliertem und gebürstetem Stahlgehäuse

von 40,5 mm Durchmesser und linearer Sekundenanzeige bei 3 Uhr. Minuten und Stunden erscheinen bei 9 bzw. 6 Uhr, das Datum in einem anglierten und schwarz umrandeten Fenster bei 12 Uhr.

Schliesslich trägt der Chronograph Monaco Racing Calibre 12 als stolzes Erkennungszeichen knallrote Zeiger, die auf die Leidenschaft von TAG Heuer für den Automobilrennsport verweisen. Ein gekrümmtes Saphirglas und ein durchsichtiges Gehäuse machen das schöne Automatikwerk sichtbar. Dazu ein elegantes Armband in Alligator oder schwarzem Kautschuk.



Lewis Hamilton und Steve McQueen: zwei berühmte Botschafter der Monaco.

